

Die Bewohner der Insel Tschoka.

Taf. II. 5. 6. 7.

In dem östlichen Weltmeere zwischen dem 45sten und 53sten Grade nördlicher Breite, und zwischen dem 140sten und 145sten Gr. südlicher Länge, nahe der Küste der chinesischen Tatarey, findet der Seefahrer die große Insel Tschoka, die von einem Volke bewohnt wird, das sich in jeder Hinsicht sowohl von den Mantshou-Tatarn, als von den Chinesen unterscheidet, und, wenn es dennoch von einer von beyden Nationen seinen Ursprung nahm, schon in seiner ältesten Periode sich von jenen losgemacht haben, und viele Jahrhunderte hindurch unabhängig geblieben seyn muß. Ein gutes, redliches Volk, einfach und genügsam, alter Sitte und Lebensweise getreu, das so weit von Habsucht und Hang zur Dieberey entfernt ist, daß uns Perouse versichert, er würde kein Bedenken getragen haben, den Bewohnern von Tschoka die Bewachung seiner Habe anzuvertrauen. Sie waren in dieser Hinsicht so gewissenhaft, daß sie nicht einmal einen von den Fischen vom Ufer aufnahmen, welche die Fremdlinge gefangen hatten, und die zu Tausenden am Strande lagen. Man mußte sie wiederholt er-